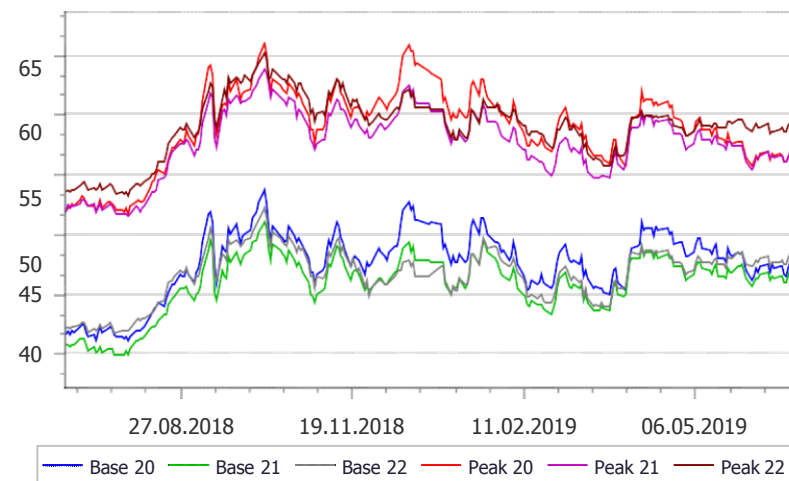


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 20	49,15 ↗		58,57 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,50	1,0%	0,67	1,2%
Veränderung zum Vormonat	2,24	4,8%	2,24	4,0%
Kalenderjahr 21	48,59 ↗		58,35 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	0,66	1,4%	0,72	1,2%
Veränderung zum Vormonat	2,38	5,2%	2,26	4,0%
Kalenderjahr 22	49,65 ↗		60,03 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	0,45	0,9%	0,29	0,5%
Veränderung zum Vormonat	2,12	4,5%	1,21	2,1%

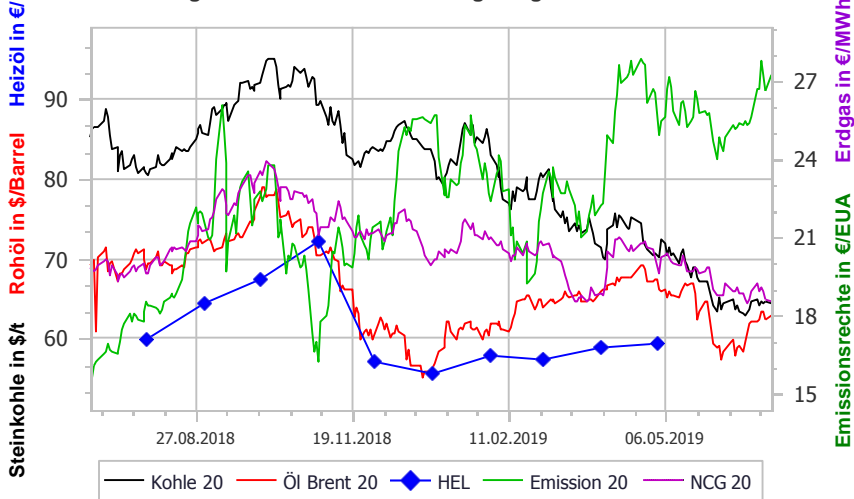
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 27. Kalenderwoche wieder.

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 20 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#220 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 20 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 20 in €/EUA (EEX)	
Stand am 02.07.2019	62,99		64,50		18,588		27,25	
Veränderung zur Vorwoche	0,84	1,4%	-0,40	-0,6%	-0,682	-3,5%	0,56	2,1%
Veränderung zum Vormonat	3,76	6,3%	0,30	0,5%	-0,387	-2,0%	2,53	10,2%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Im Juni und insbesondere in der vorigen Woche mit ihrer Hitzeperiode gab es chaotische Zustände im deutschen Stromnetz. Die schwere der Auswirkungen hätte sich in ganz Europa niedergeschlagen. Sogar die Systemsicherheit war auf Grund der Unterspeisung mit einbrechender Netzfrequenz gefährdet. Lt. Anfrage bei den vier großen Übertragungsnetzbetreibern war die Lage sehr angespannt und konnte nur mit Hilfe europäischer Partner beseitigt werden, so ein Sprecher von Amprion. Kurzfristig wurde die vorgehaltene Minutenreserve auf 2.000 Megawatt verdoppelt. Infolge dessen stiegen die Regelenergiepreise in der Spitze auf bis zu 37.856 Euro pro Megawattstunde. In normalen Zeiten liegen sie oft nur bei zehn Euro pro Stunde. Die Ursache für die Unterdeckung sei noch nicht eindeutig geklärt. Vermutungen gehen Richtung Händlerspekulationen, die bewusst gewisse Positionen aus Gewinnstreben nicht geschlossen hätten. Die Netzbetreiber sind in der Fehleranalyse weniger schnell und wollen zunächst auswerten ob alle „Bilanzkreise“ ausgeglichen waren. Ob und inwiefern Konsequenzen auf die Marktteilnehmer zukommen haben die Netzbetreiber offengelassen. Mit Abschluss der letzten Woche und gleichzeitigem Monats- und Quartalswechsel schlossen die Gaspreise für den Monat Juli am letzten Handelstag im NCG mit 9,824 €/MWh und im TTF mit 9,1 €/MWh unter der psychologisch zweistelligen Marke von 10 Euro ab. Anscheinend sind die Marktteilnehmer auf Grund der sehr gut versorgten Lage bis zu ihrer Schmerzgrenze oder sogar darunter gegangen. Jedoch gilt zu berücksichtigen, dass auf Grund der Komplexität des Energie- und Rohstoffmarktes mit deutlich weiter verfallenden Gaspreisen auch nicht gerechnet werden konnte.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.